

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N 96. Dienstag, den 4. October 1831.

A u f f o r d e r u n g.

In Folge Hoher Verordnung fordert die unterzeichnete medicinische Facultät diejenigen hier befindlichen promovirten Aerzte sowohl, als diejenigen Candidaten der Medicin, welche bereit seyn dürften, auf den Fall, daß die asiatische Cholera auch in die Königl. Sächsischen Lande eindringen sollte, eine Absendung in solche Gegenden des Landes zu übernehmen, wo ein Mangel an medicinischer Hilfe bemerkbar seyn würde, hierdurch auf sich binnen acht, und spätestens vierzehn Tagen bei dem Decan der Facultät anzumelden, diesem aber auch zugleich schriftlich die Bedingungen anzuzeigen, unter welchen sie zu Uebernahme der Absendung geneigt sind. Leipzig, den 2. October 1831.

Die medicinische Facultät in der Universität Leipzig.
D. H a a s e, d. B. Decan.

Der Zug der Polen nach Litthauen.

(Fortsetzung.)

Was Bielguds und Chlapowski's Ehre einigermaßen rechtfertigen kann, ist, daß sie in der That, wie wir schon früher zeigten, mehr einen verzweiflungsvollen, als sicher begründeten Zug unternahmen; daß sie die Zahl ihrer Feinde in eben dem Maße täglich zunehmen sahen, wie die Ihrigen schmolzen. Als sie den Riemen passirten, waren mindestens 20,000 Mann Russen mit 60 Kanonen theils auf dem Marsche nach dem Centralpunkte Wilna selbst, theils schon dort, und ihnen standen nur etwa höchstens in einem Augenblicke auf einem Punkte 7—8000 mit etwa 25 Kanonen zu Gebote. Was an Insurgenten

zu ihnen stieß, war nicht eingeübt oder nicht bewaffnet, und erwartete eher Hilfe von ihnen, statt sie auf der Stelle leisten zu können. Fand eine regelmäßige Verbindung mit der Hauptarmee statt, so konnte Zeit gewonnen, Ordnung in das Chaos gebracht werden. Sie fehlte, und mit ihr das Vertrauen, die Entschlossenheit, welche bei einem Manne von beschränkten Talenten, wie Bielgud war, am ersten ausgehen mußte. Noch im letzten Augenblicke konnte er nicht mit sich einig werden, ob er sein Corps über die Gränze gehen, oder längs ihr herunter ziehen lassen, und einen Versuch zum Entkommen machen sollte. Fünf Tage lang hatte Chlapowski und Dembinski sich in Wilna's Gegend herumgetrieben, ehe er selbst eintraf. Dadurch

hatten die russischen ebenfalls noch nicht vereinten Streitkräfte Zeit gehabt, sich hier zu sammeln, und seinen Angriff zurückzutreiben. Für die Polen war der Schlag entscheidend. Die ganze Hilfe, welche ihnen dort, wenn auch nur auf mittelbare Weise erwuchs, verschwand in ein Nichts. Ein Theil ihrer besten Truppen war, nebst ihrem so kostbaren Geschütze, verloren, denn daß man sie durch Preußen, gleich wie die dahin versprengten russischen Truppen, würde heimziehen lassen, konnte nicht gedacht, noch weniger erwartet werden. Eine große Menge Officiere aller Waffenarten, welche als Instructoren der litthauisch-samogitischen Bevölkerung dienen sollte, war umsonst dem Corps beigegeben gewesen, und nun in traurige — Gefangenschaft gerathen. Alles, was von Rußland dahin gesendet worden war, der Revolution einen Damm entgegen zu setzen, konnte nun unmittelbar nach der Weichsel geschickt werden. Was gab es in der verwüsteten Einöde noch zu fürchten? Hunger und Elend. „In Pöslangen“, berichtete der Hamburger Correspondent um diese Zeit (12. Juli), „war nur noch ein einzelnes Haus am Hafen vorhanden. Alle zahlreichen Dörfer und Ritterhöfe längs der ganzen Küste Samogitiens waren verschwunden; in den halbverbrannten Häusern, Hütten und Scheunen sah man keinen arbeitenden Menschen, wohl aber einzelnes Vieh sich weiden. Die Roggenfelder waren verschwunden, und entweder abgemäht oder niedergebrannt. Nur Bewaffnete irrten bisweilen in der öde gewordenen, einst so fruchtbaren Küstengegend. Nicht besser sieht es im Innern Samogitiens und den Statthalterschaften Witepsk, Grodno und Wilna aus. Besonders an den Hauptstraßen ist Alles verwüstet. Die Männer sind bewaffnet, die Familien leben in den Wäldern und in den Torfmooren, die kaum zugäng-

lich sind. Der Winter dürfte die Ueberlebenden völlig aufreiben.“

Vielleicht in Betracht dieses unsäglichen Sammers hatte der Kaiser bereits die strengen von ihm Anfangs April ausgesprochenen Maaßregeln in Bezug auf Einzelne, wie überhaupt, zu mildern befohlen. Wer sich von den Adligen vor den Kriegsgouverneur von Pahlen freiwillig stellte, und erklärte, daß er keinen, oder nur von den Insurgenten erzwungenen Antheil genommen habe, erhielt auch Verzeihung und seine Güter zurück. Es führte der litthauische Courier vier solcher begnadigter Edler: Adam Gorski, Napoleon Przewlocki, einen Fürst Giedronz und Stephan Billewicz auf. Vermuthlich ist der genannte Fürst ein Bruder des Fürst Bischofs von Samogitien, der bereits unterm 7. Mai von Schaulen aus einen merkwürdigen Hirtenbrief an die Häupter des Aufstandes in Samogitien erließ, als er sich im Hauptquartier des Generals Pahlen eingefunden gehabt hatte. Den Kaiser nennt er darin „den allerbarmerzigsten Herrn“, ohne daran zu denken, was dann noch für Gott im Himmel übrig bleibe. Die Antwort der Insurgentenhäupter war eine bittere Ironie auf diese „Gleichnerci“, wie sie seine Aufforderung nannten, und mag als Actenstück, oder um gründlich widerlegt zu werden, hier ihre Stelle finden*): „Fürst! Mit tiefem Schmerz haben die Samogitier deine Aufforderung gelesen; mit Trauer nehmen sie wahr, daß du deinen Mund mit Gleichnerci besleckt hast. Mitten unter uns bist du aufgewachsen, 40 Jahre lang warst du Zeuge unserer Leiden, und so viel Jahre hindurch hast du sie selbst erfahren. Du weißt, wie unser gutes duldsames, sanftmüthiges, vom Joche nie dergebeugtes Volk schweigend die Fesseln getragen.

*) Abgedruckt aus der allgem. Zeitung v. 17. Juli, Beil. S. 791 und 792.

Endlich ist das Maas von Bermuth überfüllt, und es ist unmöglich geworden, länger zu leiden. Die Schatzbeamten, diese unersättlichen Bluteigel, haben uns den letzten Groschen ausgepreßt, die Militärbeamten ließen uns die tiefste Erniedrigung und Verachtung fühlen, und den einzigen Lebensunterhalt, das mit blutigem Schweiß dem Boden entlockte Getreide, nahm man für das Heer weg, das mit den Polen kämpft; sämtliche Jünglinge wurden als Recruten ausgehoben, um unsre Brüder jenseits des Niemen zu morden. Hast du, Fürst, denn nicht gesehen, wie Nowosilzow, Pelskan, Horn, Botwinko und der ganze Haufe von niedrigern Schurken die Schuljugend in's Gefängniß geworfen, und von einigen durch die Marter der Tortur das Geständniß eines erdichteten Vergehens erzwungen? Wie man Familienväter mehrere Jahre hindurch in unterirdischen Gefängnissen der Hauptstadt gehalten, bis sie endlich für schuldlos erklärt worden? Weist du etwa nicht, daß dieselben auch jetzt noch in ferner Ver-

bannung nach ihrer Heimath seuffzen? Alles dessen warst du Zeuge, und anstatt dich für uns zu verwenden, anstatt dich mit der achtungswerthen Geistlichkeit, die unsre Bemühungen segnet und zu dem Allerhöchsten um unser Wohlergehen fleht, zu vereinigen, redest du, Fürst, das Volk, welches dich nicht mehr als seinen Hirten anerkennt, mit lügenhaftem Munde an; du versprichst Milde, während in Osmiana Priester niedergemetzelt, Frauen und Jungfrauen genothzüchtigt werden, während man in Wilna die Kriegsgefangenen mit dem Tode bestraft, und in Samogitien die ganze männliche Bevölkerung mit abrasirten Köpfen in die ewige Verbannung schickt? Laß ab, Priester, von einer, deines Charakters unwürdigen Mission, die deinem Ruhme nur Abbruch thut; gedenke, daß du ein Pole bist, und vergiß nie, daß es ein Gericht der Nachwelt auf der Erde, und ein Gericht Gottes im Himmel giebt."

(Beschluß folgt.)

Redacteur: D. G. B. Becker.

B ö r s e i n L e i p z i g,
vom 3. October 1831.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
Königl. sächsische					
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.....	—	—
grosse.....	97	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	—	84
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	102½	Cammer-Credit-Cassen-Scheine		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	102½	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.			à 3 pCt. Litt. B. D. von 500		
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	und 50 Thlr.....	—	—
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Cammer-Credit-Cassen-Scheine			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
Litt. Bb. Cc. Dd.			v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Excl.d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Jul. an.		
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1830.		
Spitz-Scheine, unverzinsbar			à 3 pCt.		
à 28 und 30 Thlr.	—	—	grosse.....	97	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,	—	—	kleinere.....	—	97½
44, 45 und 48 Thlr.....	—	—			

Course
in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct..... k. S.	138 $\frac{1}{2}$	—
do. 2 Mt.	—	187 $\frac{1}{2}$
Augsburg in Ct..... k. S.	—	100 $\frac{3}{4}$
do. 2 Mt.	—	—
Berlin in Ct..... k. S.	103 $\frac{1}{2}$	—
do. 2 Mt.	—	—
Bremen in Louisd'or..... k. S.	109 $\frac{1}{8}$	—
do. 2 Mt.	—	—
Breslau in Ct..... k. S.	103 $\frac{1}{2}$	—
do. 2 Mt.	—	—
Frankfurt a. M. in WG..... k. S.	101	—
do. 2 Mt.	—	—
Hamburg in Banco..... k. S.	149 $\frac{1}{8}$	—
do. 2 Mt.	147 $\frac{1}{4}$	—
London pr. L. St..... 2 Mt.	—	—
do. 3 Mt.	6.14 $\frac{3}{4}$	—
Paris p. 300 Fr..... k. S.	—	—
do. 2 Mt.	78 $\frac{3}{4}$	—
do. 3 Mt.	78 $\frac{1}{2}$	—
Wien in Conv. 20 Kr..... k. S.	101 $\frac{3}{8}$	—
do. 2 Mt.	—	—
do. 3 Mt.	100	—

Course
in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	—	109 $\frac{1}{2}$
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr.....	—	13 $\frac{1}{2}$
Kaiserl.... do..... do.....	—	15 $\frac{1}{2}$
Bresl.... do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.....	—	12 $\frac{1}{4}$
Passir.... do. à 65 As do.....	—	12
Species.....	—	1 $\frac{1}{2}$
Verl. { Preuss. Courant.....	—	102 $\frac{1}{4}$
{ K. sächs. Cassenbillets.....	—	101 $\frac{1}{2}$
Gold p. Mark fein köln.....	—	—
Silber 13löth. u. dar. pr. do.....	—	—
do. niederhaltig... do.....	—	—
K. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl.	—	—
{ Dergl. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
{ Actien der Wiener Bank in Fl.	995	—
{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt... 83	—	—
{ do. seit 1829 à 4 pCt. 72 $\frac{1}{4}$	—	—
{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4g in preuss. Ct. 91 $\frac{1}{4}$	—	—
Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl. poln. in pr. Cour. 58	—	—

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 4. October:

Der Spieler,

Schauspiel in fünf Aufzügen, von Iffland.

Personen:

General Graf Bildau, Kriegsminister.	Herr Bunte.
Geheimrath von Wallensfeld.	— Nabehl.
Baron von Wallensfeld, Neffe des Geheimraths.	— Kott.
Baronin von Wallensfeld, Gemahlin des Barons.	Nab. Schmidt.
Karl, ihr Sohn.	Clara Jahn.
Hofrath von Fernau, des Geheimraths anderer Neffe.	Herr v. Perglas.

Lieutenant Stern, Vater der Baronin von Wallensfeld.	Herr Köhler.
Von Posert, vormalig Hauptmann in genuesischen Dienst.	— Wohlbrück.
Sabrecht, Haussecretair des Geheimraths.	— Wiedemann.
Adjutant des Generals.	— Saalbach.
Berger, Rector des Lyceums.	— Mayer.
Jacob, Bedienter des Barons von Wallensfeld.	— Linke.
Kammerdiener des Generals.	— Krebs.
Lieutenant von Baum.	— Schumann.
Stallmeister, in Diensten des Geheimraths v. Wallensfeld.	— Gürtler.
Haushofmeister, des Geheimraths v. Wallensfeld.	— Schwarz.
Kammerdiener, des Geheimraths v. Wallensfeld.	— Lindo.
Bedienter, des Geheimraths v. Wallensfeld.	— Zimmermann.
Jean, Musikus.	— Bollert.
Anfang halb 7 Uhr.	Ende um 9 Uhr.

Bekanntmachungen.

Theater-Anzeige. Morgen, den 5. October: Das Gespenst auf der Bastei in Wien, Posse mit Gesang in zwei Aufzügen, von Volkert.

Anzeige, Empfehlung und Bitte.

Die nicht unbedeutende Theilnahme, welche das Sonntagsblatt „Bergischmeinnicht“ gefunden hat, veranlaßt mich, bekannt zu machen, daß dieses Volksblatt ununterbrochen fortgesetzt wird. Wer dieses Blatt vom Anfang zu haben wünscht, kann es jetzt noch erhalten, (jedoch ist der Vorrath an Exemplaren vom ersten Vierteljahre nicht groß) und wenn gleich auf das zweite Vierteljahr mit pränumerirt wird, wird das erste Vierteljahr auch noch für den Pränumerationspreis à 6 Gr. gegeben. Zur Empfehlung dieses Volksblattes füge ich noch hinzu, daß es sich nach und nach immer mehr vervollkommen wird. Alle Freunde einer

beschreibenden und unterhaltenden Sonntags-Lectüre erhalten für wenige Groschen ein Blatt, welches wie ein wahrer Hausfreund erscheint. Daher hoffe ich, daß dieses gewiß nicht nutzlose Unternehmen auch die ihm nöthige Theilnahme finden wird, und alle meine Bekannten und Freunde sich als Theilnehmer einfinden werden. Zu haben ist es jeden Sonnabend in meiner Leihbibliothek. G. H. Schröter.

* * * Einige Worte und Gedanken über die Freilassung des Herrn C. H. F. Hartmann, Zugführer der zweiten Compagnie der Leipziger Communalgarde. Preis 1 Groschen. Zu haben bei Carl Berger, alter Neumarkt, große Feuerkugel.

Literarische Anzeige. Es erschien, und ist in allen Buchhandlungen (Leipzig, in Commission der Weygand'schen, neuer Neumarkt, Auerbachs Hof gegenüber) für 1 Gr. zu haben:

Das unfehlbarste Mittel gegen die Cholera,

erfunden von dem Wisnitzer Juden in Galizien, $\frac{1}{2}$ Meilen von Bochnia, und mit dem Erfolge angewendet, daß dort von 240 Cholerafranken nur zwei, und zwar in Folge eigner Nachlässigkeit, starben; auch in allen andern Gegenden ist dieses einfache Mittel mit dem besten Erfolge angewendet worden.

Literarische Anzeige. Bei C. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Leipzig in der Rein'schen, neuer Neumarkt) zu bekommen:

Wichtige Schrift!

Neueste Erfahrungen zur Erhaltung der Gesundheit und Verhütung der Ansteckung von der Cholera morbus. Ein treuer Rathgeber für Diejenigen, welche sich vor der Cholera schützen, oder von ihr heilen wollen. 8. Broch. 3 gr.

Bekanntmachung. Die königl. sächs. privilegirten Bade-Vorrichtungen,

bei J. Köberlin, im Heilbrunnen,

als bestes Schutzmittel gegen alle Ansteckung, insbesondere gegen die Cholera, und als vorzüglichstes Beförderungsmittel der Hautcultur, erfreuen sich gegenwärtig des lebhaftesten Begehrens, und findet sich dadurch der Unterzeichnete veranlaßt, ein verehrtes Publicum um geneigte zeitige Einsendung von Aufträgen zu bitten, indem solche von jetzt an nicht mehr sogleich effectuirt werden können.

Nur Badeschränke, und zwar gegen eine tägliche Vergütung von 2 bis 4 Gr. und gegen Vorausbezahlung auf wenigstens 2 Monate, werden noch fortwährend vermietet; außer Exemplaren solcher Schränke mit vollständiger Einrichtung zum Staubregenbade von 20 bis 50 Thlr., nach den verschiedenen Holzarten und Maschinen, sind auch:

- 2) elegante Pfeilerschränken zum Bidetbade mit vollständiger Einrichtung für 10 — 20 Thlr.
- 3) Colonnenbäder mit Einrichtung zum Dampfbade, zur Dampfdouche, zum ganzen Staubregenbade, Bidet-, Kopf- und Sturzbad, so wie zu Lavements ic. für 60 — 70 Thlr.
- 4) Tonnen-Dampfbäder mit der Brause ic. 15 — 30 Thlr.
- 5) Dampfbetten mit vollständigem Dampf-Apparat und der Einrichtung zum Sturzbad 20 — 30 Thlr.

6) Dampfdouche-Apparate mit Doppelofen, Lampe etc. 8 Thlr.

7) Wasserdouche mit Luftpumpen etc. 20 Thlr.

8) Augenbad-Apparate für schwache oder entzündete Augen 2 Thlr.

9) Sturzbad-Apparate 8 Thlr.

bei mir zur beliebigen Ansicht aufgestellt, und lade ich daher Jeden, dem seine Gesundheit wichtig ist, und der sich von dem sinnreichen Mechanismus und der Dauer meiner Apparate überzeugen will, freundlich ein, sich davon persönlich zu überzeugen bei

J. Köberlin, zum Heilbrunnen im Brühl.

NB. Preisliften, nebst ausführlicher Beschreibung sämtlicher Apparate und die Brochure über das Hydroconion, so wie die ärztlichen Gutachten und Gebrauchsanweisungen, sind für 8 Groschen zu erhalten. Der D b i g e.

Anzeige. Es fertigt gut geschriebene Firmen eben so billig, wie — die sogenannten Druckfirmen
Eduard Seitz, am Ranstädter Steinwege Nr. 992.

Anzeige. Ich erhielt einen bedeutenden Vorrath von
**Flanellen, Hemdenflanellen, Moltons, Espagnolets, Doppelten
Wiener und einfachen Friesdecken,**
die ich zu den frühern billigen Preisen verkaufen kann.

J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Anzeige. Unsern hiesigen und auswärtigen geehrten Geschäftsfreunden zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir auch diese Michaelmesse in Leipzig, in unserm Meslogis, Hainstraße Nr. 197, anwesend sind, jedoch nur bis 8. October daselbst verbleiben werden.
Leipzig, am 1. October 1831. Marter & Kalisky, aus Magdeburg.

Anzeige. Unterzeichneter macht seinen beehrenden Kunden, so wie einem hiesigen Publicum, ergebenst bekannt, daß in seiner vor dem Grimma'schen Thore erbauten Bude, so wie in seinem auf der Quergasse Nr. 1252 gelegenen Locale, immer und zu jeder Zeit neue blecherne Windöfen, mit und ohne Rohre, so wie auch verschiedene Windöfen mit Rost und Aschenkasten, zum Torf- und Steinkohlenbrennen, und auch einzelne Rohre zu haben sind, Alles dieses zu den billigsten Preisen bei
Friedrich Schmidt, Schlossermeister.

Anzeige. Ich erhielt wieder eine bedeutende Partie
billige Seidenwaren,
die mit 2 Gr. Rabatt auf den Thaler verkauft werden. Futter-Florence zu 4½ Gr., breite schwere Gros de Naples zu 8 Gr., breite schwere Marcellines zu 7 Gr. Bei diesen und mehreren andern Artikeln wetteifern Güte und Billigkeit.

J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Anzeige. Getragene Kleider, Wäsche, Uhren, Schuhwerk, gebrauchte Betten, Regenschirme und dergleichen werden gekauft und verkauft bei Fr. Ed. Pfuiß, Mobilienhändler, Brühl Nr. 730, 2 Treppen hoch.

Empfehlung. Ganz süße reife Weintrauben, so wie feines Franzobst, ist zu haben in Janisch's Garten an der Wasserkunst Nr. 786.

Empfehlung. Mit einem großen Lager fertiger **Schlaf Röcke und Pelze** zu den auffallend billigen Preisen von 2 Thlr. an empfiehlt sich zum gänzlichen Aufräumen
Mendel Salomon.

Sein Stand ist Reichstraße Nr. 426 und 27, im Tannenhirsch.

Empfehlung. Die längst erwartete Sendung
melirter wollener Strumpfgarne,
 worunter ausgezeichnet schöne Marengo-Melangen und Zartrosa, ist gestern bei mir eingetroffen.
 H. E. Kunth, auf der Reichsstraße.

Empfehlung. So wie schon seit vielen Jahren, fertige ich Billards und Quees nach besten Regeln und zweckmässigster Construction, und es stehen fortwährend dergleichen bei mir zum Verkauf bereit. Diese Billards sind nicht nur vollkommen richtig gebaut, sondern auch von dem besten und ganz trocknen Holze, auch von geschmackvoller Façon. Der Preis ist in Folge meiner dazu getroffenen Einrichtung sehr billig, und ersuche demnach Liebhaber, solche in Augenschein zu nehmen.
 Joh. Heinrich Roth, Tischlermeister,
 sonst in Reichels Garten, jetzt Quergasse Nr. 1212, parterre.

Empfehlung. So eben empfang ich mehrere sehr schöne Stickereien in Canevas in Commission, verkaufe dieselben zu sehr billigen Preisen, und bin zugleich im Stande, jeden in dieses Fach schlagenden Auftrag möglichst schnell, schön und billig auszuführen.
 Carl Eduard Bracht, in Auerbachs Hofe,
 vom Markte herein rechts das 4te Gewölbe.

Empfehlung. Moltons, Espagnolets und Hemdenflanelle erhielt in großer Auswahl und verkauft zu sehr billigen Preisen Carl Eduard Bracht, in Auerbachs Hofe,
 vom Markte herein rechts das 4te Gewölbe.

Empfehlung. Wir empfehlen unser Commissionslager von echtem holländischen Rauchtak, im Preis von 16 und 20 Groschen in preuss. Cour. das richtige Pfund. Auf Partien geben wir besondern Rabatt.
 Gebrüder Erckel.

Gasthaus-Verkauf. Ein großes Gasthaus in der Stadt, wo noch viele Vermietungen außer der angebrachten Wirthschaft sich befinden, soll billig verkauft werden. Das Nähere ist zu erfragen im Preußergäßchen Nr. 44, beim Weinvisirer Seidenschur.

Verkauf. Schottische Dosen in großer Auswahl hat in Commission, und überläßt solche in Duzenden zu sehr billigen Preisen Joh. Gottlieb Roth,
 Petersstraße Nr. 80, im Hofe 2 Treppen hoch.

Verkauf. Ein vollständiges neues Exemplar der in Hildburghausen erscheinenden Bibliothek deutscher Classiker, bis zum 131sten Bändchen, ist ganz oder theilweise zu verkaufen bei Engemann, Aufwärter an der Thomasschule.

Verkauf. Eine ansehnliche Partie schöner Buchsbäume ist sowohl im Ganzen, wie auch im Einzelnen, sofort billig zu verkaufen, und in der Handlung des Herrn J. F. E. Kast, am Kauze in der goldnen Waage Nr. 869, das Nähere deshalb zu erfahren.

Verkauf. Das neu erfundene und bewährte
Luftreinigungspulver des Dr. Ludwig in Wien,
 als vorzügliches Präservativ gegen die Cholera, ist à Flasche 1 Thlr. zu haben, so wie auch Riechfläschchen mit diesem Pulver und Gebrauchszettel à Stück 4 Gr., in der Kunsthandlung von
 Philipp Lenz, Reichsstraße Nr. 589 in Leipzig.

Verkauf. Vorzüglich gute Tisch-, Tranchir-, Feder- und Rasirmesser, zu den billigsten Preisen, empfiehlt die kurze Waarenhandlung von
 Wm. Bertram,
 Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkt gegenüber.

Verkauf. Instrumente in Flügel- und Tafelform, auch schon gebrauchte, stehen billig zu verkaufen bei **J. F. Langerwisch**, in den 3 Schwänen im Brühl.

Verkauf. Berliner Chlorseife,
echte Windsorseife,
Transparent-Seife,
Eau de Cologne,
Eau de Naumburg und
Korksohlen

empfeht zu den billigsten Preisen

Wm. Bertram,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

Zu verkaufen ist ein eiserner Ofenkasten, so wie ein Aufsatz von starkem Blech; der Kasten ist 1 Elle 6 Zoll lang und 1 Elle breit. Zu erfragen auf der Quergasse Nr. 1243 parterre.

Feine Mundharmonien in Fingerringen, Petschaften, Uhrschlüsseln und Kreuzen, vergoldet, dann in hölzernen Dosen, Stockknöpfen etc., sind zu haben in Nr. 118 bei Herrn **A. Lehmann**, wo logirt **C. F. Diez**, Uhrmacher aus Aisch in Böhmen.

Wollene Hemden, Hosen, Socken, Strümpfe etc.,
englisches, jütändisches und deutsches Fabrikat, offerirt zu billigen Preisen

H. E. Kunth.

Carl Eduard Bracht

empfeht sein wohl assortirtes Lager von englischem Spitzengrund in Stück und Streifen zu ganz billigen Preisen. Das Lager befindet sich in Auerbachs Hofe, vom Markte herein rechts im 4ten Gewölbe.

Chlor-Räucherungs-Apparate

für Zimmer, vollständig in einem Kästchen, das Stück für 18 Gr., bei **Gebrüder Zecklenburg.**

Echt türkischen Rauchtobak

empfeht das Pfund zu 1 Thlr. **J. P. Gautier**, Grimma'sche Gasse Nr. 579.

 **Die Buch- und Musikalienhandlung**

von

Carl Berger,

alter Neumarkt, große Feuerkugel,

hält stets ein gebundenes Lager aller interessantesten ältern und neuern Schriften jeder Wissenschaft, nebst den neuesten und besten Musikalien.

Gebrüder Erckel,

auf dem Neumarkte, unter dem Rathhause, der Börse gegenüber, halten sich im Geldwechsel erbeust empfohlen.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 96 des Leipziger Tageblatts.

Dienstag, den 4. October 1831.

Verkauf. Die billigsten Seidenwaaren in schönster Auswahl und in Neßzahlung empfiehlt

J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Die königl. sächs. Porzellan-Niederlage,

unter den Bühnen am Markte,

ist zur gegenwärtigen Michaelismesse von Neuem mit einer vollständigen Auswahl von Porzellangemälden, von Tafel- und Kaffeegeschirren, Rasen, Tabakzeugen, lithophanischen Platten, Astrallampen-Glocken u. dergl. mehr, sowohl weiß, als auch in allen Gattungen reicher und geringer Malereien und Decorationen, versorgt worden, worunter sich besonders ein reiches Sortiment der verschiedenartigsten Gegenstände mit einfacher Vergoldung durch brillantes Ansehen und äußerst billige Preise empfiehlt.

Auch wird zum ersten Male eine neue Gattung von Desert- und ähnlichen Geschirren an Tellern, Schalen, Körben &c. in den jetzt so beliebten Krystallformen, und nach Chrysothephan-Manier decorirt, zum Verkauf gebracht, welche durch hohe Eleganz, verbunden mit großer Wohlfeilheit, ausgezeichnet ist.

Die Meubles-Handlung

von

Johann August Kriemichen,

Stieglitzens Hof Nr. 172 am Markte,

empfehlte etwas ganz Neues von Hamburger Bambus-Rohrstühlen und Wiener Bordenstühlen.

Preise der Dampf-Chocolaten aus der königl. sächs. concess. Fabrik von Jordan & Timäus in Dresden.

Für das richtige Pfund von 32 Loth

feinste Bahia-Chocolate, à la manière d'Espagne, 16 Gr.,

feinste Doppel-Vanille do. à la manière de Milano, 12 Gr.,

feine Vanille do. 10 Gr.,

feine Gewürz do. 9, 8, 7 und 6 Gr.,

feinste Gesundheits do. mit Zucker ohne Gewürz, 9 und 7 Gr.,

Cacaomasse, extra fein, 10 und 7 Gr.,

isländische Moos-Chocolate mit Salep, 12 Gr.,

Gersten-Chocolate, 12 Gr.,

feine Brust-Chocolate, 15 Gr.,

Suppen-Chocolate, 5 Gr.,

feine Präservativ-Chocolate gegen die Cholera, 10 Gr.,

feinste Desert-Chocolate, 15 Gr.

☞ In Leipzig bei Moriz Stöckel.

Bei Partien wird ein verhältnißmäßiger Rabatt bewilligt.

E. L. Baumgärtel, Uhrenhändler,

Hainstraße, Ecke des Brühls, Nr. 355,

empfehlte sein auch für diese Messe völlig assortirtes Lager aller Sorten Uhren, Musikern u. s. w. bestens, und verkauft sowohl in Partien als einzeln zu den möglichst niedrigen Fabrikpreisen.

Joh. Heintz. Haase, Sohn & Comp., aus Potsdam,
empfehlen ihr aufs Reichhaltigste sortirtes Lager von Lüneviller, Grenobler, Marseiller,
Schweidnitzer, dänischen und couleurten waschledernen Herren- und Damen-Hand-
schuhen, zu ausgezeichnet billigen Preisen.

Ihr Stand ist am Markte, der Engelapothek gegenüber.

DIE MEUBLES - HANDLUNG

VON

Joh. Aug. Kriemichen,

in Stieglitzens Hofe, am Markte Nr. 172,

empfehlte sich mit einer grossen Auswahl feiner Mahagony-Meubles in
allerneuester Pariser, Berliner und Hamburger Façon. Jeder Liebha-
ber schöner Meubles wird freundlichst eingeladen, sich von der Wahr-
heit dieser Anzeige und der verhältnissmässigen Billigkeit zu über-
zeugen.

Neue Erfindung.

**Die Diaphan - Waaren - Fabrik
von Walcker aus Dresden,**

(am Markte, neben der alten Waage, Nr. 336, eine Treppe hoch),
empfehlte zur gegenwärtigen Messe alle Arten von Tafelgeschirr, als: Desert-Teller, Salatieren,
Fruchtschaalen, Compotschaalen, Schaalen, Vasen, Flaschenunterseker, Salzfässchen, Thee- und
Kaffeebreter, Zuckerschaalen, Tassen, Becher, Eisbecher, Lichtschiffchen, Lichtmanschetten, Spiels-
oder Markenteller, Schmuckschaalen, Krystall-Muscheln, Körben, Lavoirs und andere ähnliche
Geschirre.

Da dieses Geschirr noch wenig bekannt ist, so erlaubt sich Obengenannter, auf die
Eigenschaften desselben aufmerksam zu machen. Es hat nämlich den grossen Vorzug gegen Porzel-
lan und andere Geschirre, daß alle Decorationen daran durchscheinend sind, daher geschützt,
beim Gebrauch also stets neu bleiben muß, und nie veralten kann, auch alle Oberflächen
daran glatt sind. Die Decorationen, mit denen es geziert, bestehen in reicher Vergoldung
und Versilberung, Malerei, Lithographie und feinen eleganten Farben.

Da die allgemeine Sage über dieses Geschirr bisher die war: es sey schön, nur zu
theuer, so sind durch zweckmässige und vortheilhafte Einrichtungen obiger Fabrik die Preise
gegen früher bedeutend geringer gestellt worden.

Maculatur - Verkauf

in Druck- und Schreibpapieren und allen Formaten

zu den billigsten Preisen

bei

Ernst Fleischer,

neuer Neumarkt Nr. 626, grosse Feuerkugel, erste Etage.

Porzellanerde oder Puzpulver.

Porzellanerde, welche als ein ganz vortreffliches Puzpulver bekannt ist, ist wieder angekommen und verkauft die Dresdner Meze für 6 Gr., das Viertel für 22 Gr., den Scheffel für 3 Thlr. 8 Gr., auch ist immerwährend Gyps zu haben bei

F. G. Freyberg, im Schwan am Grimma'schen Steinwege Nr. 1173.

Die Kunst- und Naturalien-Handlung

von

C. Fehse, aus Berlin,

empfehlte sich auch zu dieser Herbstmesse mit ihren so allgemein beliebten Muschel-Verarbeitungen mannigfaltiger Art, sowohl en gros, als detail. Da sämtliche Gegenstände als Weihnachtsgeschenke sehr passend sind, und sich durch Neuheit und Nützlichkeit besonders auszeichnen, so hofft sie durch zahlreichen Besuch beehrt zu werden. Ihr Stand ist unter dem Rathhause, Bühnengewölbe Nr. 32.

Gleiwitzer emallirtes Gesundheits-Kochgeschirr

erhielten wieder in allen Sorten und Nummern, und verkaufen solches weit billiger wie früher
Carl Heinr. Menz & Comp., Petersstraße Nr. 112.

Die Murchnersche Kunsthandlung,

Grimma'sche Gasse 609, neben der Löwenapotheke,

empfehlte sich zu dieser Messe mit ihrem Lager von Kupferstichen und Lithographien aller Art, ferner Stichtmuster in großer Auswahl, Sachen zum Umdruck, Ausschneidebilder, Landkarten, Schulatlasse, Vorschriften zum Schönschreiben, Vorlegeblätter zum Zeichnen, Visitenkarten, Bilderbücher, Kreide zum Zeichnen, Pinsel, Tusche und alle dahin gehörigen Artikel.

S e i f f & C o m p.,

Grimma'sche Gasse,

empfehlen sich mit ihrem Lager ital. Näheseide, ingleichen Werk- und Lockenseide, englisch baumwollener Strickgarne, gebleicht und ungebleicht, blau, grau, schwarz und melirt, Tambourgarn, wollenes Strickgarn, weiß, grau und schwarz, Vigognia-Garn, weiß und grau, schottischen Zwirn, Glanzgarn und Zeichengarn — und versichern bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Die Karlsfelder Wand-Uhren-Fabrik

hält in dieser Messe ein assortirtes Lager aller Arten Wand-Uhren in der

Joh. Bapt. Klein'schen Kunsthandlung in Leipzig.

Sämtliche Uhren, welche in Ansehen und Güte den Schwarzwälder Uhren wenigstens ganz gleich kommen, überdieß noch billiger sind, werden auf das Angelegentlichste Jedem, der eine solche Uhr bedarf, um so vielmehr empfohlen, als dadurch zum Fortbestehen dieses Erwerbzweiges für das arme Erzgebirge beigetragen wird. Die Uhren werden unter Garantie des Nichtiggehens verkauft, und jede Reparatur ein Jahr lang unentgeltlich besorgt. Bei Wiederverkäufern findet ein hinreichender Rabatt auf die Verkaufspreise statt.

Ausverkauf von Bändern,

als seidenen, baumwollenen und leinenen, im Ganzen und Einzelnen zu ganz billigen Preisen, Markt Nr. 337, erste Etage.

J. Palkh und Swoboda aus Wien

empfehlen sich mit einem gut sortirten Lager von Stuhuhren, derlei Werken und Gehäusen, Glasringen, Uhrblättern, Alabaster-Büsten und Figuren, kurzen feinen Waaren in Perlmutter, Weißholz, Leder, Bronze und Stahl, allen Sorten Meerscham-pfeifen, Tabakröhren und Tabaksbeuteln, allen Sorten Bernsteinputen und Mundstücken zu Cigarren, ganz modernen Spazier- und Rauchstöcken, silbernen Dosen und Patent-Crayons, Negligee-Rüßen in ganz neuer Facon und Cravatten.

Auch sind daselbst Ringe zur Aufbewahrung chemischer Apparate gegen die Cholera zu haben.

Ihr Verkaufsladen ist in der Reichstraße Nr. 606, den Fleischbänken gegenüber.

Joh. Aug. Meissner

empfehl't sein wohlfortirtes Lager feinsten Nürnberger Lebkuchen, feiner Conditorei, ostindischen Ingber, echter Wiener und inländischer Chocolate in billigsten Preisen. Während der Messe auf der Grimma'schen Gasse, Herrn Teuscher gegenüber; außer den Messen, Petersstraße Nr. 38.

Die kurze Waarenhandlung von Wm. Bertram,

Grimma'sche Gasse,

empfehl't zu den möglichst billigsten Preisen eine geschmackvolle Auswahl von Ohrgehängen in Gold und Stein gefaßt, vergoldete in Stein gefaßte Gürtelschnallen, Kreuze, Armbänder, Stirnbänder und Colliers, nebst diversen ähnlichen Artikeln.

P. Oudshoorn & Comp., Blumisten aus Lisse bei Harlem,

empfehlen allen Blumenfreunden ihr reichhaltiges Lager aller Arten holländischer Blumenzwiebeln, welche dieses Mal von ausgezeichneter Schönheit sind, so daß sie Jedermann zur Zufriedenheit bedienen können.

Ihr Lager ist am neuen Kirchhofe Nr. 299, neben dem goldnen Weinfasse.

Die vergoldete Rahmen- und Leisten-Fabrik

von C. A. Kresse, in Delitzsch und Leipzig,

empfehl't sich zu Aufträgen, die von Delitzsch aus in sämtliche preussische Staaten steuerfrei versendet werden können. Ein großes Sortiment Leisten ist in Leipzig vorräthig, und Rahme, sowohl in echter als unechter Vergoldung, werden in Zeit von einer Stunde auf das Billigste und Schönste geliefert, und Einlegen und Glas bereitwilligst besorgt.

Jacquin & Bernard, aus Paris,

empfehlen sich zu jeziger Michaelmesse mit einem wohlfortirten Lager französischer Galanterie-, Parfumerie- und Porzellan-Waaren, als auch mit Lampen, Cartonagen, Blumen, Wachstaffet &c.

Alfred Richard Seebass,

Fabrikant feiner Eisengußwaaren aus Berlin,

empfehl't für diese Messe seine sehr preiswürdigen und gut gearbeiteten Fabrikate.

Sein Stand ist von dieser Messe an unter dem Rathhause, im Bühnengewölbe Nr. 32; vormals in der Petersstraße.

Carl Anton Zanolli, Hohestrasse Nr. 92 in Köln,

königl. preuß. und kaisert. königl. österr. brevetirter ältester Destillateur des echten kölnischen Wassers, Hoflieferant S. M. H. der Prinzen Wilhelm und Friedrich von Preußen, ehemaliger Associé von Johann Maria Farina, gegenüber dem Jülichsplaz, beehrt sich, unter Bezugnahme auf sein Circular vom 24. Juni d. J. und auf das seines ehrwürdigen Vaters, des Erfinders des Eau de Cologne double à la Zanolli, seine verehrten Geschäftsfreunde, welche früher gewohnt gewesen sind, sein echtes Fabrikat von Herrn Abraham Herzog in Leipzig zu beziehen, hierdurch höflichst zu ersuchen, sich von nun an bei dessen Bedarf an

Herrn Friedr. Heinr. Meißner jun. daselbst

zu wenden, und versichert zu seyn, daß sie in jeder Art eben so werden zufrieden gestellt werden, als es im frühern Verhältnisse der Fall gewesen ist.

Zugleich glaubt derselbe ein verehrtes Publicum auf die heilsamen Wirkungen dieses echten Eau de Cologne beim äußern und innern Gebrauche als ein Präservativ gegen die sich immer mehr verbreitende, allgemein gefürchtete Cholera aufmerksam machen zu müssen, indem es bereits von den berühmtesten Ärzten als solches für heilsam und von großem Nutzen anerkannt und empfohlen worden ist.

Fr. Pichel, Strohhut-Fabrik,

empfehlte sich mit Farben getragener Strohhüte und Verändern nach jeder beliebigen Facon. Wohnung im Hotel de Baviere.

J. G. Schindler und Goldner von Zerbst

haben für diese und die folgenden Messen wiederum ihr sonstiges Meßlocal am Markte in der alten Rathswaage eine Treppe hoch inne. Da sie jedoch verhindert werden könnten, dieses Mal nicht, wie sonst, während der ganzen Meßzeit persönlich anwesend zu seyn, so ersuchen sie ihre geehrten Geschäftsfreunde, sich in ihrer Abwesenheit mit ihren für sie bestimmten mündlichen oder schriftlichen Aufträgen an die Herren Bärwald und Sohn zu wenden, welche es gefälligst übernommen haben, solche entgegen zu nehmen und an die Obengenannten zu befördern.

Leonhard Müller, Nudelfabrikant aus Erfurt, empfiehlt sich mit allen Sorten der feinsten Graupen, Gries, Facon- und Fadennudeln, feinem Kraft- und Mundmehl, braunem und weißem Sago, Karoliner Reiß, Eiergräupchen, Maccareni-Nudeln u. s. w. — Sein Logis ist in Leipzig in der Petersstraße Nr. 113, im goldnen Arm.

Wohnungs-Anzeige. Von heute an wohne ich in Herrn Kaufmann Hebers Hause, am neuen Neumarkte Nr. 630, 2 Treppen hoch.
Leipzig, den 4. October 1831. Fin.-Com. Adv. Jacobi.



Die Commissions-Handlung und Versorgungs-Anstalt von C. L. Blatspiel

befindet sich von heute an in der Burgstraße Nr. 138, zweite Etage.

Offerte. Ein praktischer Kunstgärtner, der selbst England bereiste, empfiehlt sich Gartenfreunden und Besitzern, unter billigen Bedingungen, zu Gartenanlagen und Leitung derselben, sowohl groß als klein, im jetzt gewöhnlichen englischen Naturgeschmack, nach regelmäßiger Situationszeichnung, oder auch nach Belieben nur zu bloßem Planentwurf; vielleicht Manchem angenehm, deren Gärtner nicht dazu habil sind. Nähere Auskunft ertheilt gefälligst die Dallera'sche Weinhandlung allhier.

Capital = Gesuch.

Auf ein sehr schönes Lehnrittergut im Königreiche Preußen, im wahren Werthe von 190,000 Thlr., wird zur ersten und einzigen Hypothek ein Capital von 50,000 Thlr. zu erborgen gesucht. Die Zinsenzahlung erfolgt auf Tag und Stunde pünktlich. Näheres sagt die Commissions- und Geschäfts-Anstalt in Braunschweig von
Clemens Barneke, in Nr. 753.

Logis = Gesuch. Eine nicht zahlreiche Familie sucht von künftige Ostern an eine anständige Wohnung im Preise von 2 bis 300 Thlr. in der Gegend des Halle'schen, oder Ransstädter Thores, oder Zwingers, mit freier Aussicht auf die Promenade, und bittet die Anerbietungen unter näherer Aufgabe des Bestandes der Localität in der Expedition dieses Blattes unter versiegeltem Couvert, G. L. bezeichnet, abzugeben.

Gewölbe = Gesuch. Ein meßfreies Gewölbe mittler Größe, in der Hainstraße, im Brühl oder in der Halleschen Gasse, wird baldigst zu miethen gesucht durch J. C. Walbenberger, Fischbeinfabrikant, Reichstraße Nr. 434, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. In meinem Hause, Ritterstraße Nr. 714, ist künftige Ostern 1832 die dritte Etage zu vermieten.
Joh. Carl Wunderlich.

Zu vermieten sind in schönster Meßlage der Reichstraße für diese und folgende Messen 2 schöne Gewölbe. Nähere Auskunft beim Hausmann in Nr. 498.

Zu vermieten sind zwei Zimmer neben einander, welche einzeln oder auch zusammen sogleich bezogen werden können. Das Nähere in Reichels Garten, im Quergebäude rechts, zwei Treppen hoch.

Zu vermieten sind kommende Ostern auf dem Brühle im Tiger ein kleines Familienlogis, so wie auch eins zu einer Tischler- oder dergleichen Werkstatt passendes. Nähere Nachricht giebt daselbst
Fr. Chr. Dürr.

Anzeige. Beefsteak mit geschmorten Kartoffeln ist zu jeder Tageszeit zu haben in der Weinhandlung von E. A. Naumann, Reichstraße Nr. 584.

Gefunden wurde eine kleine Briestafche, enthaltend nur für den Eigenthümer wichtige Papiere. Gegen Erstattung der Insertionsgebühren kann solche in der Expedition dieses Blattes in Empfang genommen werden.

Abhanden gekommen ist heute früh meine Jagdhündin, weiß von Farbe, schwarz getigert und mit schwarzen Ohren. Wer mir solche zurückbringt, erhält 1 Thlr. Belohnung.
Leipzig, den 3. October 1831. K. J. M. Müller, in Nr. 1069.

* * * Es ist am 28. v. M. ein goldner Siegelring abhanden gekommen, massiv, mit erhabenen gearbeiteten Blumen ringsum, einem viereckigen Amethyst, à jour gefaßt, worauf ein Bergmeinnicht mit darum gezogener Schlange gravirt war. Wer zur Wiedererlangung desselben behilflich ist, erhält eine gute Belohnung in Nr. 35, eine Treppe hoch.

Verloren wurde am 31. September, auf dem Wege über den Rossplatz bis zum Richterschen Garten, ein Band von Swifts Works, III. Band. Der Finder dieses Buchs wird gebeten, selbiges im Richterschen Garten bei der Frau Buchhalter Groß gegen eine Belohnung wieder zurückzugeben.

* * * Derjenige, welcher mir am 2. October die Klingel in der Kugelbahn abgemacht, wird gebeten, wenn ich seinen Namen nicht nennen soll, sie mir zurückzubringen. H.....e.

Dank. Durch das Eintreten in ein Fahrgleid hatte ich am 8. August das Unglück,

den rechten Unterschenkel zu brechen und das Fußgelenk zu verrenken. Bei meinem Alter von 67 Jahren war die Gefahr um so größer; doch der geschickten Hand, der treuen Sorgfalt und Pflege des hiesigen Wundarztes, Herrn Zimmermann, gelang es mit Gottes Hilfe, mich in 7 Wochen so weit herzustellen, daß ich in meinem Logis herumgehen und da meine Geschäfte verrichten kann. Ich kann dem Drange meines Herzens nicht widerstehen, dieß mit dem größten Danke öffentlich anzuerkennen, und bitte jeden Leidenden, der sich einer sorgfältigen, liebevollen und gründlichen Behandlung erfreuen will, sich Herrn Zimmermann anzuvertrauen. Leipzig, den 2. October 1831. L. A. de Beaumont.

Anv vona.
 Mein! Nimmer wird die Lieb' und Treu' erkalten,
 Die in dem tiefsten Innern wohnt.
 Ich will allein den stummen Schmerz behalten,
 Denn meine Liebe wurde mir so schlecht gelohnt.
 Du wußtest wohl, wie innig ich Dich liebte;
 Mein Leben gab' ich jetzt noch für Dich hin; —
 Und mir bewußt, daß ich Dich nie betrübte,
 Ich fühl' es tief, daß ich verlassen bin.

Abschied. Da mich eine Anstellung im Auslande sehr schnell von hier abzureisen nöthigt, bin ich verhindert, von allen Freunden und Bekannten persönlich Abschied zu nehmen; ich rufe ihnen daher hiermit ein herzliches Lebewohl zu, und bitte um ein freundliches Andenken. Leipzig, den 1. October 1831. D. R. D. Brachmann.

Thorzettel vom 3. October 1831.

Grimma'sches Thor.			
Gestern Abend.			
Fr. Rfm. Köber, v. Torgau, in Nr. 247	7	Fr. Zahnarzt Mautner, v. Dessau, unbest.	5
Fr. Capit. v. Stachewitz, außer D., a. Rußland, v. Dresden, im Hotel de Prusse	8	Fr. Rfm. Liepmann, v. Hamburg, in St. Berlin	5
Fr. Det.-Commiff. Wernecke, v. Eilenburg, unb.		Frn. Kfl. Lehmann u. Fränkel, v. Dessau, bei Winkler u. in der gr. Lanne	6
Fr. Optm. v. Breitenbach, v. Bucha, im deutschen Hause.		Fr. Justiz-Commiff. Anders, v. Düben, im goldenen Hirsch	7
Fr. Oblgstr. Dieke, v. hier, v. Torgau zurück.		Fr. Pblsm. Sonnenthal, Fr. Pferdehbls. Burchardt, Fr. Hblgsh. Simon, Frn. Hblsl. Sonnenthal, Edenthal u. Spühr, v. Dessau, Gröbzig, Eisleben, Dessau u. Plauen, unbest.	
Vormittag.			
Marquise de la Rochefoucauld. Biancourt, v. Paris, u. Fr. Adv. Büttner, v. Dresden, im Hotel de Russie	2	Fr. Secret. Weidenhammer, v. Delitzsch, im g. Siebe.	
Auf der Dresdner Postkutsche. Fr. Kessler, Postexped. v. Dresden, in St. Berlin	6	Fr. Rfm. Holzmler, v. Halle, in Nr. 220.	
Die Frankfurter Fahr. Post	8	Fr. Rfm. Sonnenthal, v. Zerbst, unbest.	
Auf der Dresdner Nachteipost: Fr. Rfm. Wagner, v. hier, u. Fr. Bang. Bondi, v. Dresden, unb.	8	Fr. Ger.-Amtm. Bachsmuth, v. Delitzsch, bei Prof. Bachsmuth.	
Fr. Senator Seyfert, v. Wurzen, bei Fr. D. Bernhardt	10	Vormittag.	
Fr. Rfm. Stroh, v. Eilenburg, bei Eckert	12	Die Berliner Post	4
Alle. Wittborn, v. Torgau, in St. Berlin.		Die Hamburger reitende Post	6
Fr. Fabr. Weiskaupt, v. hier.		Fr. Lieut. v. Hallas, in l. pr. Diensten, v. Halle, unbest.	11
Halle'sches Thor.			
Gestern Abend.			
Fr. D. Heidelberg, v. Elbingerode, unbest.	4	Rfm. Gräbe, v. Washington, bei Meyer	11
Frn. Kfl. Albrecht u. Liepmann, v. Dessau, in Gerlach's Hause u. unbest.	4	Frn. Kfl. Wolff u. Sonnenthal, v. Zerbst, unbest.	11
Frn. Kfl. Gebr. Heinemann, v. Draniensbaum, in Nr. 74	5	Frn. Kfl. Fränkel u. Friedrich, v. Aschersleben, in der goldenen Kugel u. im Palmbaume	11
		Nachmittag.	
		Frn. Kfl. Köcke, Dirsch u. Freudenberg, v. Halle, Schönebeck u. Barty, unbest. u. in der Sonne	1
		Fr. D. Bertram, v. Delitzsch, im Hotel de Saviers	1
		Frn. Kfl. Hildebrand, Heinemann, Raumann u.	

Frisch, v. Börbig u. Halle, bei Forgerst u. in
St. Hamburg
Auf der Berliner Giltpost: Hr. Kfm. Samuelson,
v. Jeknis, bei Fenthol
Hr. Bang. Eufmann, v. Halberstadt, unbest.
Dem. Berendt, v. Ballenstädt, unbest.
Hrn. Hdtl. Epstein u. Wittermann, v. Fernburg,
in Nr. 702 u. im schwarzen Bock.
Hr. Gsftw. Tharingen, v. Bitterfeld, b. Schreiber.
Hrn. Hdtl. Buchmann u. Sähling, v. Halle u.
Jeknis, unbest.
Hr. Fabr. Lungknig, v. Halle, in der Metone.
Hr. Det. Hänert, v. Halle, in der goldnen Sonne.
Hrn. Kf. Hirsch u. Freudenberg, v. Schönebeck u.
Barby, in der goldnen Sonne.
Dem. Schröder, v. Börbig, bei D. Feld.
Hrn. Kf. Müller u. Pösch, v. Kopenhagen u.
Bitterfeld, in der goldnen Sonne u. unbest.
Hr. Ger.-Amtm. Frigische, v. Eisleben, in Nr. 503.
Hr. Kfm. Berner, v. Sangerhausen, u. Hr. Hdtl. G.
Reif. Bonnet, v. Kassel, unbest.
Hr. Kfm. Hirsch, v. Halberstadt, im Palmbaum.
Hr. Conrector Schulze, v. Berlin, in Nr 587.
Hr. Pferdehdt. Letius, v. Halle, bei Donner.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Gestern Abend.

Auf der Frankfurter Giltpost: Hr. Kfm. Schütz, a.
Brestau, v. Frankf. a. M., unbest., Hr. Hdtl. G.
Commis Lehmann, a. Berlin, von Frankfurt,
in Siedlitzs Hofe, Hr. Kfm. Schilbach, aus
Schneeberg, v. Frankfurt, bei Rummel, Hr. Ac-
cisinsp. Keil, von Langensalza, im gr. Schilde,
Hr. Kfm. Geisler, v. Raumburg, in Nr. 199,
Hrn. Kf. Schulz u. Jaquinier, Hr. Prof. Schä-
fer u. Hr. D. Häusner, von Frankfurt, v. d.,
Hr. Rauchhdt. Pempel nebst Fr. Tochter, u.
Hr. Kfm. Schurmann, v. hier, v. Frankf. zur.
Hr. M. Scharf, v. Schortleben u. Dem. Artopee,
v. Burgwerben, im gr. Schilde u. bei Peggold
Hrn. Hdtl. Poyer u. Georges, u. Hr. Hdtl. G.
Commis Petri, v. Stadt Sulza, Gotha u. Raumb-
burg, bei Zieger, im Elephanten u. im Plauen-
schen Hofe
Rad: Riedler, v. Apolda, in Nr. 426
Hrn. Hdtl. Pfeifer u. F. u. H. Pegenbarth, a.
Böhmen, u. Hr. Hauslehrer Uebescher, v. Frank-
furt a. M., im Hotel de Pologne
Hr. Baron v. Könnerrig, l. sächs. Gesandter am l.
franz. Hofe, v. Paris, im Hotel de Baviere u.
pass. durch
Auf der Raster Post: Hr. Fehr. v. Jedlig-Neukirch,
v. Berlin, u. Hr. Hdtl. Weglar, v. Sonders-
hausen, unbest.

Vormittag.

Rad. Stephani, v. Weimar, bei M. Pauchnig
Auf dem Frankfurter Postpawlagen: Hr. Postsecr.
Neumann, v. Lügen, u. Hr. Hdtl. Spiegel, v.
Erfurt, in St. Berlin u. bei Weser

Hr. Communepräsi. Keil, v. Weissenfels, in der
goldnen Laute
Hrn. Seifensieder Trobisch u. Hertwig, v. Jena u.
Roda, in der Säge
Hr. Gensd'arm-Maj. v. Werber, v. Merseburg,
im Hotel de Prusse

Nachmittag.

Hrn. Hdtl. Galkmann, Jeremias, Richter, Ende-
ler, Schneider, Schindler, Hesse u. Franze, a.
Bittau, Hohenstein, Schönau, Hainspach, Hil-
gersdorf u. Nirdorf, v. Frankf. a. M., pass. durch
Hr. Hdtl. G. Benndorf, v. Greiz, bei Seete
Hr. Kfm. Riedner, v. Raumburg, bei Hüttner
Hrn. Hdtl. Hänser, Böttger, Frau Endter u.
Dem. Pfeifer, v. Steinbach u. Raumburg, im
goldnen Adler, in Barthels Hofe u. b. Suprian
Hrn. Hdtl. J. u. G. Laue, Frau Wose, Willige-
rin u. Heber, v. Raumburg u. Weissenfels, bei
Bruchbach, Lehmann, in der grünen Tanne u.
bei Rietsch
Hr. Pred. Schulze, v. Schortau, unbest.
Hr. v. Brandenstein, auf Goseck, im deutsch. Hofe.
Die Berlin-Röbner Giltpost
Hr. Reg.-Buchhalter Peters, v. Merseburg, unbest.
Hr. Kfm. Ehrhardt, v. Eckartsberga, in der Laute
Hr. Divis.-Pred. Dunkel, v. Erfurt, pass. durch
Die Frankfurter reitende Post

P e t e r s t h o r.

Gestern Abend.

Hr. Kfm. Schumann, v. Ronneburg, in d. 3 Rdn.
Hrn. Kf. Schebe u. Herber, von Gera, im Hotel
de Baviere
Hr. Ger.-Dir. Fajilides, v. Plauen, im Pl. Hofe
Hr. Kfm. Knoll, v. Reichenbach, im Arm.
Hr. Hdtl. G. Täuscher, v. Plauen, bei Siebenrot.
Nachmittag.
Hr. Wollhdt. Gentsch, v. Reuseltwitz, in d. Tanne
Hr. Kfm. Seyde, v. Ronneburg, bei Schwarze
Frau Einnehmer Donner, v. Lufa, im g. Gute.
Hr. Fabr. Stichel, v. Rehschlar, unbest.

H o s p i t a l t h o r.

Gestern Abend.

Hr. Kfm. Pfannenschmidt, v. Magdeburg, im gold-
nen Adler
Hrn. Kf. Tischoppe, Wagner u. Kregschmar, v.
Geringswalde, Lengefeld u. Chemnitz, im Schw.
Brete, in Nr. 180 u. St. Hamburg.

Vormittag.

Auf der Prager Giltpost: Hrn. Kf. Rosenberg u.
Brückner, Hr. Hdtl. G. Kohn, und Hr. Gsftw.
Brückner, v. Prag, Chemnitz, Rothenhau u.
Chemnitz, im Rosenkranz, in St. Hamburg, im
Hufeisen u. in St. Berlin
Auf der Nürnberger Giltpost: Hrn. Kauf. Hänsel
u. Beck, v. Plauen u. Delitzsch, bei Limbach u.
unbestimmt

Nachmittag.

Hr. Kfm. Schletter, v. Leisnig, im gr. Baum

Berichtigung. In der Aufforderung an den Herrn Pastor Pitzel soll es heißen: am 18. p. Trin.
Ratt am 18. September.